

# Eine APO und die Wahlen der Volksvertreter

Im VEB Reifenkombinat Fürstenwalde (Spree) ringen Tausende Werktätige im sozialistischen Wettbewerb darum, der Automobil- und Traktorenindustrie mehr und bessere Reifen zur Verfügung zu stellen. Unter ihnen befinden sich auch die Volkskammer- und Bezirkstagsabgeordneten aus unserem Werk, die stets bestrebt sind, mit gutem Beispiel voranzugehen, um das Vertrauen, das die Werktätigen ihnen vor vier Jahren entgegen brachten, durch vorbildliche Arbeit zu rechtfertigen. Aber in diesen Jahren vollbrachten sie nicht nur gute Produktionsleistungen im Betrieb. Durch ihren unermüdlischen, aufopferungsvollen Einsatz halfen sie auch vielen Bürgern, persönliche Anliegen zu lösen.

Zu diesen fleißigen, immer zur Hilfe bereiten Volksvertretern gehört auch Genossin Passereit, Abgeordnete des Bezirkstages Frankfurt (Oder) und Mitglied der Ständigen Kommission sozialistisches Bildungswesen. Schon seit acht Jahren übt sie diese verantwortungsvolle Tätigkeit aus. Genossin Passereit, die bis vor einem Jahr noch in der GHG Möbel, Kulturwaren und Sportartikel Fürstenwalde (Spree) arbeitete, wird in wenigen Wochen vor den Werktätigen ihres neuen Arbeitsbereiches Beschaffung und Absatz im Reifenkombinat über ihre Tätigkeit als

Abgeordnete Rechenschaft ablegen. Sie kann das mit ruhigem Gewissen tun, denn allen in diesem Bereich Beschäftigten ist sie nicht nur als eine fleißige Verkaufsdisponentin bekannt, sondern auch als Abgeordnete, die stets bereit ist, ihren Mitmenschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Auch ihre Tätigkeit als Abgeordnete im früheren Betrieb und ihre Arbeit im Wohngebiet werden im Rechenschaftsbericht der Genossin Passereit einen breiten Raum einnehmen. Aber sie wird auch darüber sprechen, wie sie als Mitglied der Ständigen Kommission sozialistisches Bildungswesen gearbeitet hat und welche Ergebnisse diese Kommission bisher erreicht hat. Schon seit Anfang September bereitet sich Genossin Passereit — unterstützt von der Leitung der APO — gewissenhaft auf ihre Rechenschaftslegung vor.

## In der APO-Leitung gemeinsam beraten

In einer Sitzung der APO-Leitung, an der auch Genossin Passereit teilnahm, wurde über den Entwurf ihres Rechenschaftsberichtes diskutiert, und es gab helfende Hinweise von den Leitungsmitgliedern, wie die Tätigkeit der Abgeordneten im eigenen Kollektiv und im Wohn-

## INFORMATION

### FDJ-Wahlen im Zeichen der Planerfüllung

In der Zeit vom 13. September bis 5. Dezember 1971 werden in allen Grundorganisationen der FDJ die diesjährigen Verbandswahlen durchgeführt. Sie sind ein weiterer Höhepunkt im Le-

ben unseres sozialistischen Jugendverbandes. Die Parteiorganisation im VEB Industriewerk Karl-Marx-Stadt widmet diesen Wahlen große Aufmerksamkeit. Sie geht dabei davon aus, daß die FDJ als aktiver Helfer und Reserve der Partei eine große Verantwortung für die sozialistische Erziehung und Selbsterziehung der Jugend hat.

Bereits Anfang September 1971 beschäftigte sich die Parteileitung in Anwesenheit des Genossen Horst Brasch, Mitglied des ZK und 2. Sekretär der Bezirks-

leitung Karl-Marx-Stadt, eingehend mit dem Wahlführungsplan der FDJ-Grundorganisation. In ihm wird die Aufgabe gestellt, alle Jugendlichen des Betriebes in die Wahlvorbereitungen mit einzubeziehen. Zahlreiche wertvolle Hinweise der Genossen der Parteileitung für die politisch-ideologische Arbeit der FDJ-Grundorganisation in den nächsten Wochen und Monaten waren das Ergebnis dieser Leitungssitzung.

In Vorbereitung der Wahlen werden sich die Jugendfreunde